

Die Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule.

Am 24. April fand in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags die Prüfung in der Deutschen Uhrmacherschule statt. Anwesend waren Herr Obermeister Schmidt der Dresdner Uhrmacher-Innung als Vertreter des Zentralverbandes, ferner von dem Berliner Verein Herr Hofuhrmacher Engelbrecht, zugleich als Vertrauensmann des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher. Ausser dem Aufsichtsrath der Schule und dem Stellungsleiter waren ferner als Gäste anwesend die Herren F. Rosenkranz-Leipzig, W. Diebener-Leipzig, Uhrmacher Pfeiffer-Dresden und Rentier Krohn-Berlin.

Die Prüfung erstreckte sich auf folgende Fächer, wovon die ersten dreizehn von Dir. Strasser, das folgende von dem ersten Lehrer der Schule Herrn Hesse, und die letzten beiden von Herrn Volksschuldirektor Roth durchgenommen wurden.

Arithmetik (IV. Kl.) Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

Geometrie (IV. Kl.) Sätze aus der Planimetrie.

Arithmetik (III. Kl.) Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten.

Geometrie (III. Kl.) Inhaltsbestimmungen und stereometrische Sätze.

Arithmetik (II. Kl.) Niedere algebraische Analysis, Reihen-Entwickelungen.

Geometrie (II. Kl.) Trigonometrie, Ankergangsrechnungen.

Arithmetik (I. Kl.) Differential- und Integralrechnung. Bestimmung des freien Falles der Körper unter Berücksichtigung der Veränderlichkeit der Schwere.

Geometrie (I. Kl.) Kurven des ersten und zweiten Grades.

Mechanik (III. Kl.) Reibungsgesetze mit Anwendungen.

Mechanik (II. Kl.) Gesetze der Zentralbewegung, Umdrehungsdauer des Zentrifugalpendels.

Theorie der Uhrmacherei (I. Kl.) Schwingungsdauer der Unruhe unter Berücksichtigung der Zapfenreibung.

Angewandte Theorie. Formeln für Rad- und Triebgrößen.

Elektricität. Ohm'sches und Kirchhoff'sche Gesetze.

Technologie. Fragen aus der Praxis.

Englisch. Geschäftsbriefe.

Französisch. Lesen und Übersetzen.

Die Antworten waren mit wenigen Ausnahmen sicher und legten Zeugniß davon ab, dass die Schüler den Lehrstoff gut verarbeitet hatten. Auch die mit sauberen Zeichnungen ausgestatteten Reihnote der Schüler zeigten im Ganzen, dass mit Sorgfalt gearbeitet worden war. Namentlich zeichneten sich die Reihnote für „Angewandte Theorie, Elektricität, höhere Mathematik und Theoretische Uhrmacherei“ der I. Klasse besonders aus.

Die im Zeichensale angestellten, sehr zahlreichen Zeichnungen brachten die Hemmnungen der Uhrmacherei zur Darstellung; namentlich

war dem Ankergang besondere Sorgfalt gewidmet. Ausser den üblichen Konstruktionen sah man sehr viele aussergewöhnliche, darunter solche für ein beliebig gegebenes Rad mit beliebig, zu enger oder zu weiter Eingriffsentfernung, in vollendeter Ausführung, sodass man den Eindruck gewann, dass dem Fachzeichnen an der Schule besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Die im Bibliotheksaale ausgestellten praktischen Arbeiten waren in diesem Jahre nicht ganz so zahlreich wie sonst vertreten, weil im vergangenen Schuljahre sehr viele Reparaturen, darunter 266 Stück meist schwierige an feineren Uhren, ausgeführt wurden und mit zur Ausstellung gelangten.

Angestellt waren:

3 Ankergang-Modelle, 1 Chronometer-Gangmodell, 1 Chronometer-Tourbillon-Gangmodell, 19 Mikrometer, 4 astatische Nadelpaare, 24 Taschenuhren in Gold- und Silbergehäusen (darunter 2 mit Chronometergang und cylindrischen Spiralen, 2 Chronometer-Tourbillons und 1 Chronograph), 3 fertige Marine-Chronometer, 1 angefangenes elektrisches Pendel, 2 fertige astronomische Pendeluhren in Standgehäusen, die eine mit Riefler'schem, die andere mit Zink-Kompensationspendel, und verschiedene Feil- und Dreharbeiten.

Unter den ausgestellten Arbeiten erregten die drei in der Schule vollständig hergestellten Marine-Chronometer sowie die beiden Pendeluhren besonderes Aufsehen. Als hervorragende und erstmalig in der Schule ausgeführte Arbeit ist ein fast vollendeter Chronometer-Tourbillon mit eigens dazu konstruirtem Schneckenauflauf zu erwähnen. Derselbe wurde unter der Anleitung des Herrn Lehrer Hesse von dem Schüler Schulte-Schönebeck ausgeführt. Ein zweites denartiges, jedoch nur halbvollendetes Werk war von dem Schüler Krohn aus Berlin ausgeführt worden. Diese Arbeiten zeigten, dass die Schule sich den schwierigsten Aufgaben unseres Faches gewachsen zeigt.

Am Schlusse der Prüfung hielt der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr R. Lange, eine zu Herzen gehende Ansprache an die abgehenden Schüler, worauf folgende Zöglinge mit Auszeichnungen bedacht wurden:

E. Heyen aus Jever 1 Belobigung mit Eintragung

T. Frischhutter aus New-York 1 ins Zeugniß.

Ehrende Erwähnung wurde den Schülern A. Kappler aus Wiesbaden,

R. Braukmann aus Lüdenscheid und G. Schröder aus Lüchow zu Theil.

Von den eingegangenen Prämien empfingen die beiden erstgenannten Schüler je eine Unruhewage mit Steinbalken und Schutzvorrichtung, ferner die Firma Strasser & Rohde in Glaslütte, die nächsten beiden Schüler ein Werk über Elektricität, Geschenk des Herrn Hofuhrmacher Stöckel-Berlin und einen Satz Punzen, Geschenk des Herrn E. Kreissig-Glaslütte.

Herr Hofuhrmacher Engelbrecht-Berlin überreichte der Schule vom Verein Berliner Uhrmacher 30 Mk. zur Anschaffung von Lehrmitteln.

An die Prüfung schloss sich ein Mittagsmahl, an welchem sämtliche Gäste, sowie verschiedene Herren des Aufsichtsrathes theilnahmen, und welches mit erstnen und launigen Toasten gewürzt war.

Die Prüfung und die ausgestellten Arbeiten bewiesen, dass die Lehrkräfte der Schule beständig vorwärts streben, und dass die Schule den schwierigsten Aufgaben unseres Faches sich gewachsen zeigt.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrathes hat verschiedene Aenderungen erfahren. Das erst im Vorjahre gewählte Mitglied, Herr Friedensrichter Gössel, starb leider nach kurzer Zeit; an dessen Stelle wurde der Uhrmacher Herr E. Kasiske gewählt. Am Schlusse des Schuljahres schieden in regelmässiger Reihenfolge die Herren Bürgermeister Kühnel und Uhrmacher Jentsch aus, welche wieder gewählt wurden. An Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Burkhardt wurde Herr Volksschuldirektor E. Roth in den Aufsichtsrath gewählt. Der Aufsichtsrath besteht somit aus den Herren:

Uhrenfabrikant Richard Lange, Vorsitzender; Uhrenfabrikant Emil Lange, stellvertr. Vorsitzender; Ludwig Strasser, Direktor; Bürgermeister Franz Kühnel, Vorsitzender Richard Lange, Kassenausschuss; Stadtrath Gustav Gessner, Uhrmacher Ernst Kasiske, Wohnungsausschuss; Uhrenfabrikant Paul Assmann, Volksschuldirektor Ernst Roth, theoret. Ausschuss; Uhrmacher Carl Jentsch, Triebfabrikant Ludwig Trapp, prakt. Ausschuss.

Die Herren L. Trapp und C. Jentsch wurden wiederum zu Rechnungsrevisoren gewählt.

Das finanzielle Ergebniss des verflossenen Schuljahres darf als ein günstiges bezeichnet werden. Ausser dem Beitrage von 1300 Mk. des Central-Verbandes gingen noch aus Fachkreisen, gesammelt durch die Redaktion der Deutschen Uhrmacherzeitung, 662,30 Mk., vom Berliner Uhrmacherverein und dem Central-Verband zusammen 81.45 Mk. ein, wozu noch die Beihilfe der Königlich Sächsischen Staatsregierung in Höhe von 7000 Mk. kommt.

Für alle diese Zuwendungen stattet der Aufsichtsrath hierdurch seinen ergebensten Dank ab und empfiehlt die Schule dem ferneren Wohlwollen der Hohen Königlichen Staatsregierung, dem Central-Verband der Deutschen Uhrmacher und allen sonstigen Freunden und Gönnern.

Glashütte, im Dezember 1896.

Der Aufsichtsrath der Deutschen Uhrmacherschule.
Rich. Lange, Vorsitzender.